



Liturgische Hilfen zum Ecuadorsonntag am 26. Juni 2022

## 60 Jahre Partnerschaft



**Ecuadorsonntag zum Jubiläumsjahr  
zwischen der Kath. Kirche Ecuadors und der Erzdiözese München und Freising  
am 13. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr C – 26.06.2022**



## Einzug – Lied

### Begrüßung & liturgische Eröffnung

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst, mit dem wir den jährlichen Ecuadorsonntag begehen wollen. Heute und in diesem Jahr in besonderer Weise, da wir auf 60 Jahre gelebte Partnerschaft zurückblicken.

Nehmen wir alle Beziehungen, Projektpartner/Innen, besonders alle Frauen und Männer, die sich in Ecuador und in München innerhalb der Partnerschaft engagieren, hinein in diese Feier und beginnen wir im Zeichen unseres Glaubens:

*Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*

### Hinführung

- Einander annehmen und aufnehmen, wie man einen gute/n Freund/In bei sich eintreten lässt und Beziehung pflegt
- Es ist ein Beispiel einer guten Freundschaft

Denn es geht nicht um die Herkunft noch um das Zielland, es geht vielmehr um den Weg, auf dem wir als Christen unterwegs sind.

So wie wir als Frauen und Männer der Erzdiözese mit unseren Schwestern und Brüdern in Ecuador versuchen, miteinander auf dem Weg zu sein und Freundschaft zu pflegen.

Wir sind gemeinsam – auch wenn uns tausende Kilometer trennen – eingeladen Jesus zu folgen, in seinem Namen Gutes zu tun und partnerschaftlich voneinander zu lernen.

So gehen wir hinein in diesen Gottesdienst, mit allen Anliegen unserer Partnerschaft und grüßen Jesus im Kyrie:

### Kyrie

- Herr Jesus Christus, du bist mit Liebe deinen Mitmenschen begegnet.  
Herr, erbarme dich. *A: Herr, erbarme dich.*
- Du, rufst Menschen dir nachzufolgen.  
Christus, erbarme dich. *A: Christus, erbarme dich.*
- Du, sendest Menschen die Frohe Botschaft zu verkünden, schenkst Begegnung und Freundschaft.  
Herr, erbarme dich. *A: Herr erbarme dich.*

### Gloria



## Tagesgebet

Lasst uns beten:

Gott, durch Jesu Handeln spüren wir deine offenen Arme und deine Liebe zu uns Menschen.

Nicht Gewalt wollte Jesus, vielmehr Frieden auf Erden, damit die Menschen erkennen, auf welchem Weg sie gehen sollen.

Die Nachfolge deines Sohnes Jesu bedarf klarer Entscheidung und Konsequenz, so wollen wir voll Vertrauen in geschwisterlicher Weise mit unserem/n Partner/Innen in Ecuador deinen Weg gehen und unsere Herzen für diese Feier öffnen. Durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der mit dir lebt und liebt bis in Ewigkeit. Amen

### 1. Lesung 1 Kön 19,16b. 19-21

## Antwortgesang

### 2. Lesung Gal 5,1. 13-18

## Halleluja

### Evangelium Lk 9,51-62

## Gedanke zum Evangelium verbunden mit der Partnerschaft

Viele Menschen, besonders viele junge Menschen haben sich schon auf eine Reise nach Ecuador begeben und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die meisten schwärmen von der herzlichen Gastfreundschaft, mit der ecuadorianische Familien ihnen begegnen.

Die Türen stehen offen, mit einem freundlichen Lächeln und einer liebevollen Umarmung empfangen die Ecuadorianer ihre Gäste.

Spürbare Gastfreundschaft?! – diese erleben die Jünger und Jesus in Samarien leider nicht. Die Türen blieben ihnen verschlossen, kein Bett wurde ihnen angeboten, sie waren dort nicht erwünscht.

Nur verständlich, dass die Jünger Rachedgedanken spinnen. Doch solche böswilligen Gedanken tun der Reise – der Beziehung untereinander – nicht gut.

Auch wir stehen vor den großen Sommerferien, vor unserer Reisezeit. Vielleicht hat der ein oder andere sein Reiseziel schon gebucht? Es ist also Zeit, sich auf fremde Kulturen, fremde Länder und fremde Menschen einzulassen. Gut wäre es offen zu sein gegenüber all dem Neuen und vielleicht auch zunächst Ungewohnten, sich ohne Vorurteile auf das Kommende einlassen zu können, denn schlechte Gedanken tun keiner Reise gut.



So geht Jesus dazwischen und folgt einem anderen Weg in Richtung Jerusalem, auf dem Begegnung geschieht. Jesus lädt Menschen ein ihm nachzufolgen. Er lädt Männer und Frauen ein, ihn und somit das Reich Gottes näher kennen und lieben zu lernen.

Eingeladen sein ist etwas Schönes, sei es zu einem besonderen Fest oder zu einem Treffen mit alten Freunden. Wer freut sich darauf nicht?!

Wir als Erzbistum, wir als Pfarrverband, wir als Glaubende sind eingeladen diese Partnerschaft, die seit 60 Jahren Bestand hat und durch das gegenseitige Gebet und Begegnung getragen wird, zu feiern und – viel mehr noch – Teil zu sein.

Es ist eine Freundschaft, die über Kontinente hinweg lebt, innerhalb derer verschiedene Kulturen aufeinandertreffen, welche eine gemeinsame Geschichte hat und partnerschaftlich auf dem Weg des Glaubens unterwegs ist. Aus den verschiedenen kulturellen Blickwinkeln können wir gemeinsam besser entdecken, was Jesus mit konsequenter „Nachfolge“ meint.

So dürfen auch wir an diesem Tag und immer wieder neu der Einladung Jesu folgen, ihn und Gottes grenzenlose Liebe kennenzulernen, welche auch in der Partnerschaft zwischen der Erzdiozese München und Freising mit der Kirche Ecuadors spürbar wird. Amen

## Glaubensbekenntnis oder Glaubenslied

### Fürbitten

*Gott, immer wieder erleben wir, wie Menschen ihre Türen und Herzen verschließen, so bitten wir dich:*

1. Wir legen dir unsere Partnerschaft, die uns seit sechzig Jahren Freude und Freundschaft schenkt, ans Herz. Dass sie durch Begegnungen und Gebet gestärkt wird.
2. Wir legen dir die Frauen und Männer, die sich in Ecuador und München in besonderer Weise um die geschwisterlichen Beziehungen sorgen, ans Herz. Dass ihre Motivation lange anhält.
3. Wir legen dir alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im Rahmen eines internationalen Freiwilligendienstes engagieren, ans Herz. Dass durch sie Freundschaft spürbar und der Blick für die Kultur des jeweils anderen geweitet wird.
4. Wir legen dir unsere Versäumnisse, Konflikte und alles was uns den Weg der Partnerschaft erschwert, ans Herz. Dass wir auf Augenhöhe uns begegnen können.
5. Wir legen dir alle Familien, die Heimat in Ecuador gefunden haben, ans Herz. Dass sie dort Gastfreundschaft erfahren und weiterschenken können.
6. Wir legen dir unsere Verstorbenen, besonders die Frauen und Männer, die Beziehungen innerhalb der Partnerschaft aufgebaut und gepflegt haben, ans Herz. Dass sie deine Liebe in Ewigkeit erfahren.

*Gott unser Vater, dir legen wir unser Jubiläumsjahr voller Dankbarkeit ans Herz, durch Jesus Christus unseren Bruder und Freund. Amen*



## Gabenlied

## Hochgebet

## Sanctus

## Vater Unser

„Folge mir nach“, so ruft uns Jesus auch heute noch zu. Durch das „Vater unser“ vereinen wir uns mit allen Christen auf dieser Welt, folgen Jesus durch die Worte, die er uns schenkte, und beten für uns mit den Menschen in Ecuador: *Vater unser...*

## Friedensgruß

Partnerschaftlich leben heißt „Frieden stiften“. Jesus schenkt seinen Frieden, diesem Frieden gilt es zu folgen.

So bitten wir: Schenke uns heute und alle Tage deinen Frieden, in unserer Partnerschaft und der Begegnung mit Menschen, denen wir begegnen.

Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch:

In Ecuador schenken sich die Menschen eine liebevolle Umarmung, als Zeichen des Friedens. Denken wir an diese wertvolle Geste und schenken wir uns einander ein Zeichen dieses Friedens.

## Agnus Dei

## Einladung zur Kommunion

Christus spricht: „Folge mir nach und verkünde das Reich Gottes!“

## Kommunionausteilung – Lied/Instrumental

## Nach der Kommunionausteilung



## Gemeinsames Gebet

### Partnerschaftsgebet

*(Gebetsblatt kann in höherer Stückzahl in der Abteilung Weltkirche angefordert werden)*

Gott, unser Vater, viele Kilometer liegen zwischen uns, den Menschen im Erzbistum München und Freising, und den Menschen in Ecuador, mit denen uns eine langjährige Partnerschaft verbindet. Weit voneinander entfernt leben und lieben, arbeiten und beten wir.

Uns unterscheidet Kultur, Geschichte und vieles mehr, doch durch den Glauben an dich, Vater, und an Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Bruder, sind wir Schwestern und Brüder im Heiligen Geist.

Vieles trennt uns, mehr aber eint uns und führt uns zusammen zu einer großen Familie. Gemeinsam sind wir auf dem Weg, uns immer besser zu verstehen, uns immer mehr als Schwestern und Brüder zu sehen, die einander nah und füreinander da sind.

Schenke du, Vater, dass unser Mühen gelingt. Begleite uns mit deinem Segen. Lass uns – hier in unserem Erzbistum wie in der Kirche von Ecuador – Zeugen sein für deine Liebe, die Grenzen sprengt und Trennendes überwinden hilft.

Amen

## Danklied

### Schlussgebet

Gott, wir haben unsere Herzen geöffnet und Gottesdienst gefeiert. So wollen wir immer wieder deinem Sohn Jesus auf seinem Weg folgen und in geschwisterlicher Weise leben.

Die Menschen in Ecuador sind uns in den vergangenen 60 Jahren Familie geworden. Durch den verbindenden Glauben an dich wird diese familiäre Gemeinschaft gestärkt. So gehen wir voll Vertrauen in ein neues Jahrzehnt gelebter Partnerschaft durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Vermeldungen

- Die Abteilung Weltkirche ist auf der Suche nach Gastfamilien für ecuadorianische junge Erwachsene, die ab September einen Bundesfreiwilligendienst in verschiedenen Regionen des Erzbistums absolvieren werden. Wenn Sie Platz zu Hause haben, melden Sie sich bitte.
- Alle jungen Männer und Frauen zwischen 18 und 28 Jahren können sich im Herbst für einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst ab Sommer ´23 bewerben.
  - ▶ Nähere Infos auf der Homepage [www.freiwillig-weg.de](http://www.freiwillig-weg.de)
- In diesem Jahr gibt es verschiedene Veranstaltung zum Jubiläum 60 Jahre Partnerschaft
  - ▶ Nähere Infos auf der Homepage [www.erzbistum-muenchen.de/ecuador](http://www.erzbistum-muenchen.de/ecuador)



## Segen

Bitten wir Gott um seinen Segen:

Gott, durch dich öffnen wir unsere Arme und Herzen, damit Freundschaft erlebbar und Liebe spürbar wird. Segne unsere tägliche Arbeit und Mühe.

Jesus, du rufst uns auch heute auf dir zu folgen. Segne unseren gemeinsamen Weg der Freundschaft. Der Heilige Geist, der uns über Kontinente eint, segne unsere Partnerschaft mit Ecuador.

So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Bleiben wir in seinem Frieden. Dank sei Gott dem Herrn.

## Auszug – Lied

### Liedvorschläge

#### **Gotteslob:**

GL 140: Kommt herbei, singt dem Herrn

GL 169: Gloria, Ehre sei Gott

GL 448: Herr, gib uns Mut zum Hören

GL 174,1: Alleluia

GL 474: Wenn wir das Leben teilen

GL 733,6: Heilig, heilig, heilig

GL 735: Gottes Lamm

GL 362: Jesus Christ, you are my life

GL 452 1,2,6,7: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

#### **Weiter Liedvorschläge:**

Partnerschaftslied „Juntos como hermanos“

Zusammengestellt von: Caroline Auer (GA & Fachbereichsleiterin Internationaler Freiwilligendienst)

---



## Hintergrundinfos zur Partnerschaft

Während der Tagungen des Zweiten Vatikanischen Konzils in Rom lernen die Bischöfe einander über Ländergrenzen hinweg kennen und schätzen. Dort hat auch die „Bruderhilfe“ der Erzdiözese München und Freising für die Kirche in Ecuador ihre entscheidenden Wurzeln. Kardinal Julius Döpfner und der damalige Bischof von Ambato, Bernardino Echeverría, lernen sich am Rande einer Konzilssitzung kennen. Das erste Treffen findet noch eher zufällig in der Konzilsbar statt, wo sich die beiden fließend auf Italienisch unterhalten können. Da sie bereits voneinander und von ihren jeweiligen Ländern wissen, verabreden sie sich weitere Male, um letztlich gemeinsam die Bruderhilfe auf den Weg zu bringen. Heute sprechen wir von der „Partnerschaft“, die sich in einer Lern-, Solidar- und Glaubensgemeinschaft ausgestaltet.

In der in 2018 auf den Weg gebrachten Partnerschaftsvereinbarung heißt es in der Präambel: „Die Partnerschaft zwischen der Katholischen Kirche Ecuadors und der katholischen Ortskirche von München und Freising besteht seit 1962. Sie gründet in der gemeinsamen Gotteskindschaft, die uns zu einer Familie verbindet, in der alle die gleiche Würde, die gleichen Rechte und Pflichten haben. So wird die Partnerschaft Ausdruck der geschwisterlichen Zuneigung, die in einem gegenseitigen Geben und Nehmen lebendig ist.“ Diese besondere Gemeinschaft, die geprägt ist durch unterschiedlich gewachsene Beziehungen auf allen Bistumsebenen, ist eine ständige Einladung an alle Menschen, daran teilzuhaben und mitzuwirken, im Austausch und Lernen, im Teilen und im gemeinsamen Gebet füreinander.

Weitere Infos zur Partnerschaftsgeschichte findet man unter:

[www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/weltkirche/internationalepartnerschaftsarbeit/ecuador/geschichte](http://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/weltkirche/internationalepartnerschaftsarbeit/ecuador/geschichte)

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr können eingesehen werden unter:

[www.erzbistum-muenchen.de/ecuador](http://www.erzbistum-muenchen.de/ecuador)

### **Kontakt:**

Erzbischöfliches Ordinariat München  
Abteilung Weltkirche  
Schrammerstraße 3, Zi. 409, 80333 München  
Tel.: 0 89 / 21 37 - 15 33  
E-Mail: [weltkirche@eomuc.de](mailto:weltkirche@eomuc.de)